

Untervazer Burgenverein Untervaz

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2024

Die Herstellung einer Lärchenbank

Email: dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch. Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

2024 **Die Herstellung einer Lärchenbank**
Schulabschlussarbeit

Sven Podolak

Die Lärchenbank 2024



Ausführung: Sven Podolak
Coach: Sven Giesser

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	0
Abbildungsverzeichnis	1
Vorwort	2
Einleitung	2
Die Lärche.....	2
Arbeitsprozess	3
Arbeitsprozess in der Schule	5
Die Lärchenbank in Produktion	6
Arbeitssicherheit PSA	10
Schlussfazit	11
Danksagung	11
Selbstständigkeitserklärung.....	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Lärchenrinde	2
Abbildung 2 Stamm in die Länge sägen.....	6
Abbildung 3 Abgedeckelter Stamm.....	6
Abbildung 4 Eingezeichnete Schnitte.....	6
Abbildung 5 Aussägen der Stützen für die Lehne	7
Abbildung 6 Aussägen der Rücklehne	7
Abbildung 7 Entrinden der Sockel.....	7
Abbildung 8 Füße schleifen	8
Abbildung 9 Füße vorbohren	8
Abbildung 10 Sockel zusammenschrauben	8
Abbildung 11 Schrauben der Lehnenstütze.....	9
Abbildung 12 Fertiger Bank	9
Abbildung 13 Kettensäge MS 500i.....	9
Abbildung 14 Sicherheitsausrüstung	10
Abbildung 15 Arbeitsschritte zeigen.....	10

Vorwort

Ich, Sven Podolak, besuche die 3. Realschule in Untervaz. Für mich ist es wichtig, dass ich mit dem Rohstoff Holz arbeiten kann. Es ist ein sehr vielseitiger Rohstoff, den man für viele verschiedene Projekte verwenden kann. In meinem Fall soll es eine Lärchenbank werden. Ich habe mich für dieses Projekt entschieden, weil ich im Sommer 2024 meine Lehre als Forstwart in Untervaz beginnen werde.

Einleitung

Meine Vertiefungsarbeit beinhaltet den Bau einer selbstgemachten Bank aus Lärchenholz. Mein Ziel ist es, eine große, schöne und auffällige Bank selbst zu bauen, die ich im Garten aufstellen kann und auf der ich nach getaner Arbeit ein Bier trinken kann. Ich bin sehr gespannt, ob meine Ziele nicht zu hoch gesteckt sind und ob ich meinen Ansprüchen gerecht werde. Denn die Arbeit ist nicht ungefährlich. Ich habe mit Kettensägen, Winkelschleifern und Kreissägen gearbeitet. Die Schutzausrüstung musste immer getragen werden. Aber ich freue mich auf das Endprodukt.

Die Lärche

Die Lärche ist eine einheimische Baumart. Sie ist der einzige Nadelbaum, der seine Nadeln im Winter abwirft. Die Lärche hat eine sehr raue, dicke Rinde und ist im untervazer Wald häufig anzutreffen, da sie ein Pfahlwurzler ist und sich daher auf unseren eher felsigen Böden sehr gut halten kann. Die Lärche ist auch hitzeresistenter als andere Baumarten, was sie für die Zukunft

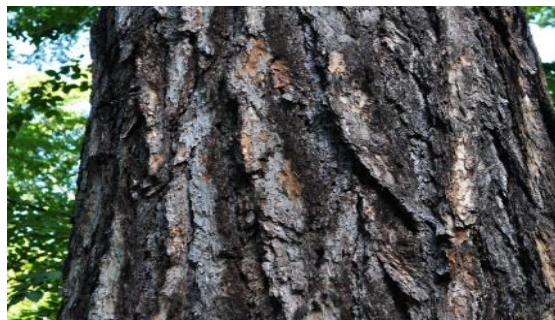






Abbildung 1 Lärchenrinde Quelle Nino Podolak

wegen des Klimawandels interessant macht. Die Lärche ist ein langfaseriges Nadelholz mit einer schönen rötlichen Färbung.

Arbeitsprozess

Datum	Arbeitsschritt	Reflexion
6.9.23		Ich habe mit Nino und meinem Vater besprochen, was ich für eine VA in der Schule schreiben könnte. Da kam mir die Idee, dass man neben den Holzbrunnen von Nino eine Bank stellen könnte und dies auch gut aussehen würde. Da war für mich klar, dass ich so eine Bank machen will.
4.11.23		Ich ging mit Nino und meinem Vater an den Berg, um einen Lärchenstamm zu suchen für den Bank. Den haben wir ziemlich schnell gefunden.
8.11.23	Sitzbank, Lehne, Halterungen und Sockel zusägen. 	Wir gingen in den Wald zu dem ausgewählten Stamm, der bereits gefällt war. Ich schnitt den Stamm in zwei gleich große Bretter, welche wir zu einem späteren Zeitpunkt weiterverarbeiteten.
9.11.23	Stützen zuschneiden 	Nach der Sitzfläche und der Lehne haben wir noch die Stützen aus dem Deckel von dem Abschnitt der Sitzfläche gesägt.

6.12.23	Hobeln der Teile 	<p>Ich hatte die Holzstücke trocken aufbewahrt, damit man sie weiter bearbeiten konnte. Hobeln und schleifen der Teile nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, weil man jeden Kratzer, den man macht, später sehen kann.</p>
10.12.23	Bessere Teile 	<p>Wir gingen noch einmal in den Wald und holten neue Sockel, weil die zu vor geholten zu klein und nicht schön waren. Die haben wir auch noch entrindet und gehobelt.</p>
15.12.23	Schleifen von den Teilen 	<p>Nach dem Hobeln habe ich die Teile noch geschliffen damit sie nicht so rau sind. Das habe ich mit einem Winkelschleifer gemacht.</p>
20.12.23	Teile anpassen	<p>Ich habe zuhause die alle Teile mit der Motorsäge so zugesägt, wie ich sie gerne hätte und wie sie passen werden</p>
25.12.23	Plan Herstellung und Zusammenbau	<p>Ich habe in der Schule einen Plan und eine Warenliste zusammengestellt was ich benötige für den Zusammenbau.</p>
8.03.24	Zusammenschrauben 	<p>Mein Vater und ich haben angefangen die Teile vorzubohren damit man die schrauben besser ziehen.</p>
14.03.24		<p>Ich habe die Bank provisorisch zusammengebaut, um zu schauen, ob alles passt.</p>

20.03.24	Bank zusammen schrauben 	Mein Vater und ich haben die Bank zusammengeschaubt. Als alles zusammen war schnitten wir noch die überstehenden Holzstücke ab.
20.03.24	Die Bank ist fertig 	Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit. Jedoch kam ich mit dem Schriftlichen Teil ein wenig ins Schwitzen.

Arbeitsprozess in der Schule

Nach einem guten Gespräch und Absprache mit meinem Coach (Sven Giesser) und meiner Familie, was ich als VA schreiben kann und darf, durfte ich mit der Arbeit an der Lärchenbank beginnen. Für mich war es wichtig, die Arbeit vorher zu planen und mir zu überlegen, welches Material ich brauche. Als erstes habe ich alle Materialien organisiert, die ich für den Bau einer Bank benötige. Als ich wusste, dass ich alle Materialien zu Hause habe, habe ich beschlossen, die Arbeit zu Hause zu machen.

In der ersten Va Lektion haben wir alle Punkte des Leitfadens besprochen und Fragen geklärt. Am 8.11.23 habe ich dann mit der praktischen Arbeit begonnen. Zuerst habe ich mit meinem Bruder und meinem Vater die Arbeit geplant. So konnte ich schnell mit der Praktischen Arbeit beginnen.

Die Lärchenbank in Produktion

Der Lärchenstamm. Den haben wir bei einem Kollegen im Privatwald gefunden. Dieser Baum war schon gefällt und so konnte ich viel Zeit sparen. Nachdem ich mir überlegt hatte, welches zwei Meter lange Stück am besten passt, begann ich den Stamm zu entasten.



Abbildung 2 Stamm in die Länge sägen

Nach dem Asten habe ich mit meinem Bruder den Stamm gezeichnet. Und die zwei Meter des Stammes getrennt. Danach haben wir den Stamm an einen Baum angelehnt. Damit ich ihn abdeckeln konnte. Abdeckeln ist ein Fachbegriff und bedeutet, den oberen Teil des Stammes abzutrennen. Als ich das Abdeckeln erfolgreich beendet hatte, hatte ich aus dem abgedeckelten Teil zwei Teile gemacht.



Abbildung 3 Abgedeckelter Stamm

Abgedeckeltes Stück



Abbildung 4 Eingezeichnete Schnitte

Wagrechte schnitte sägen ist extrem schwierig.

Aus dem Deckelteil habe ich die Stützen für die Rückenlehne ausgesägt. Als alle Teile fertig waren, haben wir sie auf den Autoanhänger geladen. Zum Schluss habe ich noch die Füße für die Bank gemacht.



Abbildung 6 Aussägen der Rückenlehne



Abbildung 5 Aussägen der Stützen für die Lehne

Die beiden Söckel musste ich noch entrinden. Dafür gibt es ein spezielles Werkzeug, das heißt Eder. Das ist eine Motorsäge mit Zähnen vorne auf einer Rolle. Damit kann man ganz einfach und schnell die Rinde entfernen. Und so den Baum sauber machen

Diese Eder hat mir Nino von der Arbeit mitgebracht.



Abbildung 7 Entrinden der Sockel

Nach dem Aufladen habe ich die Teile zu Hause wieder abgeladen und trocken eingelagert. Am Freitag habe ich in der Schule einen Plan gemacht, wie die Bank aussehen soll. Im Wald haben wir die Teile schon grob bearbeitet, damit ich zu Hause nicht so viel Holzabfall habe. Als die Teile trocken waren konnte ich mit dem Hobeln beginnen.



Abbildung 8 Sockel schleifen

Die erste Bearbeitung habe ich mit einem Hobel gemacht. Der Hobel ist eine Maschine, bei der man einstellen kann, wie viel Material man weghobeln will. Nachdem ich die Sitzfläche und die Rückenlehne gehobelt habe konnte ich noch die Kanten mit der Flex ein wenig verschleifen.

Jedoch musste ich alle Teile schleifen, damit der Bank schön fein wird und man sich keine Spisse fängt.

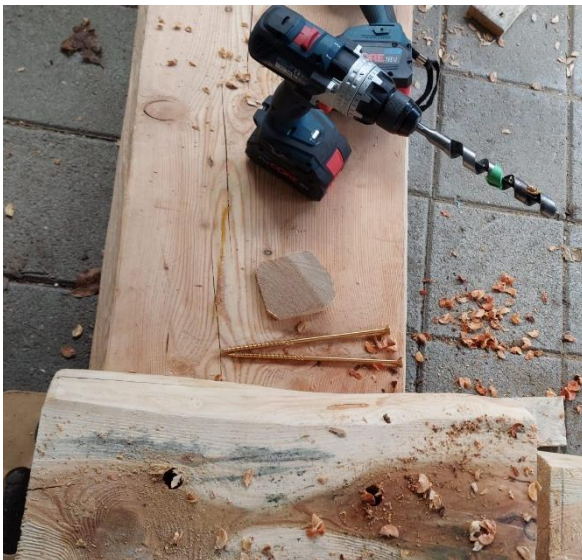


Abbildung 9 Sockel vorbohren

Hier habe ich die Löcher für die Schrauben vorgebohrt. Auf den Bohrer habe ich eine Tiefenmarkierung geklebt, damit ich sehen kann, wie weit ich in das Holz bohren kann, damit die Schrauben später nicht herausstehen.

Die Sockel der Bank habe ich mit je 6 Schrauben an die Sitzfläche angeschraubt.

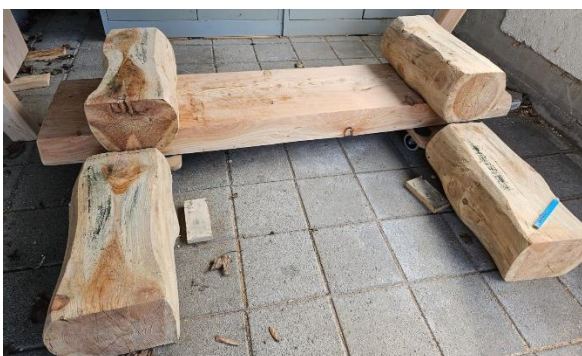


Abbildung 10: Sockel zusammenschrauben

Die beiden Füße werden miteinander verschraubt. Dabei ist darauf zu achten, dass die beiden Teile sauber aufeinander liegen



Dann habe ich die Bank mit der Rückenlehne verbunden. Die Stützen wurden in einem Winkel von 15 Grad an die Bank geschraubt. So sitzt man am bequemsten. Als wir fertig waren, musste ich noch alles auf die richtige Länge kürzen und feinschleifen.

Abbildung 10 Schrauben der Lehnstütze



Abbildung 11 Fertiger Bank

Nach gut 10 Stunden Arbeit war ich mit meiner Bank in der praktischen Arbeit fertig.

Wenn man alles mit der Motorsäge macht, besteht die Kunst darin, alle Schnitte so genau wie möglich zu machen, denn dann hat man weniger Handarbeit mit Schleifen und Hobeln. Jedoch braucht genaues sägen viel Erfahrung, welche ich hoffentlich in meinen 3 Jahren Lehrzeit sammeln werde.

Werkzeug wie

- Kettensäge
- Benzin
- Eder

konnte ich mir von meinem Bruder Nino ausleihen. Das restliche Material wie Akkuschauber, Hobel und Flex hatten wir alles zu Hause. So war es kein Problem, an das Werkzeug zu kommen.

Ich fragte Nino, ob ich mir seine Motorsäge für diese Bank ausleihen könnte. Das war kein Problem und ich bekam die MS 500i zum Sägen der Teile. Das ist eine starke Säge und es macht Spaß, damit zu arbeiten. Nino drückte mir dann die Benzinkante und das Schleifwerkzeug mit der Säge in die Hand



Abbildung 12 Kettensäge MS 500i

Arbeitsicherheit PSA

Die Schutzausrüstung besteht aus Helm, Handschuhen und Sicherheitsschuhen. Diese Kleidung muss bei der täglichen Arbeit im Wald immer getragen werden. Auch bei der allgemeinen Arbeit mit der Motorsäge. In der Hose befindet sich ein Schnitzschutz, der sich bei einem Schnitt ins Bein um die Sägekette wickelt und so die Kette zum Stillstand bringt. Mit einer guten und intakten Schutzausrüstung können schwere Unfälle vermieden werden. Darüber hinaus ist auch eine gewisse Sachkenntnis im Umgang mit der Motorsäge erforderlich. Ein Beispiel ist der Kickback beim Sägen. Der kann extrem gefährlich sein, weil die Säge dabei ins Gesicht geschleudert wird. Und ist leicht zu vermeiden, wenn man Grundkenntnisse im Umgang mit der Motorsäge hat.



Helm mit Gesichtsschutz und Gehörschutz

Handschuhe

Schnitzschutzhosen

Abbildung 13 Sicherheitsausrüstung



Nino hat mir alle Schritte gezeigt und ich durfte sie dann ich unter Aufsicht selber machen. Das fand ich sehr cool, weil so schon ein Gefühl für die Säge bekommen habe. Ich fand es aber auch schwierig, weil man auf so viele Dinge gleichzeitig achten muss.

So konnten wir die ganze Arbeit unfallfrei meistern.

Abbildung 14 Arbeitsschritte zeigen

Schlussfazit

Ich bin mit meiner Arbeit sehr zufrieden. Die Bank ist termingerecht fertig geworden. Ich habe viel Neues gelernt, sei es der Umgang mit der Motorsäge, das präzise Arbeiten oder einfach der Rohstoff Holz und wie man ihn verarbeitet.

Der schriftliche Teil meiner Arbeit hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, da ich nicht so gerne mit dem Computer arbeite. Die handwerkliche Arbeit macht mir mehr Spaß als das Schreiben und deshalb fällt mir das Arbeiten leichter als das Schreiben.

Die Bank macht sich gut im Garten und ich konnte mein Ziel erreichen.

Danksagung

Ich bedanke mich bei meinem Bruder für die Planung und für die Werkzeugorganisation. Zudem möchte ich mich noch bei meinem Vater bedanken, der mir bei der Finanzierung und Planung geholfen hat.

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und alle benutzten Hilfsmittel und Quellen angegeben habe. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass bei Verstößen Abzüge bei der Bewertung vorgenommen werden. Weil ich meinen Oberarm gebrochen hatte, war ich mit schreiben ein wenig auf die Hilfe meines Bruders angewiesen. Jedoch wurde alles von mir diktiert.

*Wir danken dem Verfasser bestens für die freundliche Bewilligung
und gratulieren zur schönen Arbeit.*

Internet-Bearbeitung: k. j.

Version 06/2024
